

4.12.1968

Fachshhft AfE - Basisgruppe AfE - Fachschaft AfE - Basisgruppe

STREIK AN DER AFE

Auf der gestrigen Vollversammlung (3.12.68) wurde von ca. 1200 Studierenden der AfE folgender Antrag mit überwältigender Mehrheit angenommen :

1. unbefristeter Boykott aller bisherigen AfE-Veranstaltungen
2. Organisation von Gegenveranstaltungen in der AfE (Uni)
3. Solange unsere Minimalforderungen (Vollversammlung 6.11.68)
 - 8 Semester mindestens
 - keine Kürzung der Grundwissenschaften
 - Verbesserung der zweiten Ausbildungsphase
 - Gleichstellung aller Lehrernicht erfüllt sind, werden wir weitere Kampfmaßnahmen ergreifen.
4. Die Vollversammlung ist oberstes Beschluß- und Koordinationsgremium und tagt mindestens wöchentlich

Der ebenfalls tagende Rat der AfE lehnte es ab, in die Vollversammlung zu kommen (mit 15 gegen 14 Stimmen). Ein Teil der Ratsmitglieder hat aus Protest die Ratssitzung verlassen und sich mit unseren Minimalforderungen solidarisiert. (8 Semester, gleiche Ausbildung und Bezahlung aller Lehrer etc.)

Mit unseren Forderungen und Kampfmaßnahmen haben sich solidarisiert

- Fachschaft Anglistik
- Basisgruppe Medizin (1 Fachschaftsmitglied Med. ist aus der Fachschaft, die zur Solidarisierung nicht bereit war, ausgetreten)
- Fachshhft Jura
- Fachschaft Soziologie
- Basisgruppe Germanistik
- Sozialistischer Lehrerbund
- Humanistische Studenten-Union

Der Boykott aller Lehrveranstaltungen an der AfE beginnt mit dem heutigen Mittwoch (4.12.68). Dort, wo Studenten und Dozenten entgegen dem Beschluß der Vollversammlung ihre früheren Veranstaltungen einfach durchziehen wollen, werden wir vorerst versuchen, den Seminarbetrieb umzufunktionieren in Diskussionen über den Schütte"erlaß" und seine Konsequenzen.

Die Zementierung der 6 Semester mit gleichzeitiger Kürzung der Grundwissenschaften an der AfE bedeutet einen Rückfall hinter bereits gegebene Ausbildungsverhältnisse (Realschullehrer: 8-semesteriges Studium). Die neue Regelung ist also die Voraussetzung zur Produktion von Lehrern, die nicht mal Fachidioten sind.

Die Diskussion über die gesellschaftliche Relevanz der Studieninhalte soll durch Zeit- und Leistungsdruck verunmöglicht werden. An der AfE, als dem schwächsten Glied der Kette (ungenügende Fachausbildung und geringes gesellschaftlich-politisches Bewußtsein) soll eine disziplinierende, technokratische Hochschulreform als exemplarisch für die gesamte Universität (Schütte-Entwurf zur Hochschulreform) über die Köpfe der Studenten hinweg durchgeboxt werden.

HEUTE 4.12.68 um 14h. H V Vollversammlung